

Eschenbach i.d. Oberpfalz

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Arbeitskreis „Kultur“

2. Arbeitskreissitzung am 12.05.2014, 17:15-19:15 Uhr

Ort: Markus-Gottwalt-Schule, Jahnstraße, Eschenbach i.d. OPf.

Teilnehmer:

Danzer, Petra, (Stadtbibliothek)

Denk, Angelika (VHS Weiden)

Dr. Schultes, Sabine (CSU-OV, Stadträtin)

Eder, Katharina (Basis-Institut)

Haberberger, Matthias (Heimatverein, Stadtrat, Stv. Kulturbeauftragter)

John, Michael (Basis-Institut)

Keck, Juliane (Heimatverein)

Keck, Karlheinz (Heimatverein)

König, Michael (EFG, Pilots, WW)

Kraus, Heinrich (ESB Kolping)

Riedl, Thomas (Freie Wähler)

Schirmer, Anja (RSP)

Stiefler, Klaus (RSP)

Einführung

Als Einführung der zweiten Arbeitskreissitzung „Kultur“ stellt Herr John in einer kurzen Präsentation die Themenschwerpunkte der ersten Arbeitskreissitzung vor, die mit den Bürgern gemeinsam erarbeitet wurden.

Anschließend merkt Herr Stiefler an, dass im Arbeitskreis Kultur die Eindrücke und Meinungen der Bürger weit auseinander gehen. Daraufhin stellt sich folgende Diskussion ein.

1. Organisation von Veranstaltungsankündigungen

Einleitung

Die Bürger tragen vor, dass es zwei große Magazine gibt, in denen amtliche Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt, des Stadtverbands Eschenbach und der Umgebung, innerhalb des VierStädtedreieck, aufgeführt sind – dem „Eschenbacher Stadtboten“ und das Magazin „VierStädtedreieck“.

Im Anschluss stellt sich die Frage, wie diese Magazine angenommen werden und wer sich auf diesem Wege über kulturelle bzw. öffentliche Veranstaltung informiert. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die vorhandenen Zeitschriften und Zeitungen nicht von allen Bürgern Eschenbachs und Umgebung gelesen werden und deshalb die Art der Veranstaltungsankündigungen weiter ausgebaut werden muss. Der Vorschlag Veranstaltungen per „Newsletter (s)“ zu übermitteln wurde im AK eindeutig verneint.

Problemfelder

Hinsichtlich der Veranstaltungsabstimmungen der Kulturschaffenden untereinander wird seitens des AK Folgendes festgestellt

- nicht alle Veranstaltungen werden in den o.a. beiden Magazinen aufgeführt
- keine deckungsgleichen Veranstaltungsankündigungen im „Eschenbacher Stadtboten“ und der Zeitung „VierStädtedreieck“
- aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen und der damit verbundenen unterschiedlichen erforderlichen Vorlaufzeiten, können nicht alle Veranstaltungen aufeinander abgestimmt werden
- die einzelnen Redaktionsschlüsse der Kulturschaffenden variieren stark untereinander
- Veranstaltungsideen durchlaufen mehrere Stationen (Idee Verein/Kulturschaffende - Stadtverband mit teilweise Einbeziehung des Kulturbeauftragten), welche die Transparenz der einzelnen Vereine/Kulturschaffenden untereinander erschwert, um sich vorab auf kurzem Wege hinsichtlich Terminplanung abzustimmen

Lösungsansatz

Der AK stellt fest, dass eine Veranstaltungsplattform im Netz die Transparenz der Vereine/Kulturschaffenden unterstützen kann. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass eine „Kontrollinstanz“ (z.B. durch das LRA) notwendig ist, damit die Plattform nicht zur Ankündigung widerrechtliche Veranstaltungen missbraucht wird. Hierfür schlägt RSP vor Kontakt mit dem Zuständigen des LRA Neustadt a.d. Waldnaab aufzunehmen. Weiterhin wird angeregt, dass sich die Kulturschaffenden an einen gemeinsamen Tisch treffen und das Thema der Veranstaltungsterminierung vertiefen und Zuständigkeiten festlegen.

2. Veranstaltungsmarketing

Von Seiten RSP wird anschließend angemerkt, dass es beim Veranstaltungsmarketing nicht nur auf die Art des Mediums ankommt (Internet, Zeitung, Magazin, etc.), sondern auch auf die einfache, schnelle „Lesbarkeit“ der einzelnen und unterschiedlichen Veranstaltungen. Folgend stellt sich die Diskussion ein, wer eine solche „wirksame“ Werbung herstellen kann.

Es werden hierfür folgende Möglichkeiten diskutiert. Informationsfluss durch/über

- Social Media (Facebook, Web 2.0, etc.)
- persönliche Kontakte, z.B. Schülerworkshops
- Kulturbeauftragte

3. Runder Tisch

Als weiteres Thema wird die Notwendigkeit des Einrichtens eines „Runden Tisches“ aufgegriffen, bei dem z.B. die oben genannten Themen im Detail durchgesprochen, diskutiert und abgestimmt werden können. Der AK schlägt hierfür vor, einen Runden Tisch zum Thema „Kultur“ 1-2x jährlich einzurichten.

4. Veranstaltungsorte

Hinsichtlich der Räumlichkeiten für Groß- Veranstaltungen werden im AK folgende Orte diskutiert:

- Stadthalle
Der AK spricht sich generell gegen einen Neubau einer Stadthalle aus, da die Anzahl der Veranstaltungen den Folgekosten nicht gerecht wird
- Aula
Die Aula ist nur beschränkt zugänglich. In wieweit die Zugriffsmöglichkeit für öffentliche Veranstaltungen ermöglicht werden kann, muss über das LRA NEW abgefragt werden.
- Mehrzweckhalle
Die Mehrzweckhalle ist nur beschränkt zugänglich und unter der Woche stark ausgelastet. In wieweit die Zugriffsmöglichkeit für öffentliche Veranstaltungen ermöglicht werden kann, muss über das LRA NEW abgefragt werden. Weiterhin wird im AK angemerkt, dass in der Mehrzweckhalle keine gastronomische Versorgung möglich ist.
- SCE Halle

5. „Bürgerhaus“

Seitens der Arbeitskreise wird der Wunsch nach einem „Bürgerhaus“ weiter vertieft. Folgende Nutzungen werden hierfür vorgeschlagen.

- „Café“
- Jugendforum
- Musikschule
- Bücherei
- Volkshochschule
- Heimatkundliche Bibliothek
- Raum für Mehrfachnutzung
- Konferenz- und Kulturraum

Als mögliche Standorte werden durch den AK folgende Gebäude vorgeschlagen.

- ehem. Vermessungsamt
- ehemaliges Krankenhaus
- bisheriges Feuerwehrgerätehaus

Aus städtebaulicher Sicht heraus erscheint das ehem. Vermessungsamt als der ideale Standort des zukünftigen Bürgerhauses. Ob das ehem. Vermessungsamt den baulichen und räumlichen Anforderungen gerecht werden kann, muss vorab untersucht werden. Hierfür ist es notwendig eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Seitens Herrn Stiefler und Herrn John wird vorgeschlagen, einen Sondertermin zur Besichtigung des Vermessungsamtes anzuberaumen. Bei diesem Termin können sich Interessierte, zukünftige Nutzer des „Bürgerhauses“, ein Bild des Gebäudes und der bestehenden Räumlichkeiten machen und ihren zu benötigenden Raumbedarf anzeigen. Der Besichtigungstermin soll zeitnah angesetzt werden, da der aktuelle Besitzer das Objekt zum Verkauf freigegeben hat und die Angebotsabgabe am 30.06.2014 (Angabe laut Internet) erfolgt.

Nächste Sitzung

Die Nächste Sitzung der Arbeitsgruppe wird voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli stattfinden. Es wird rechtzeitig zu dieser Sitzung eingeladen.

Bayreuth
12.05.2014/ Sch